

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**M. Friedrich Andreas Hallbauers Der Hochlöbl.
Philosophischen Facultät zu Jena Adivncti Anweisung Zur
Verbesserten Teutschen Oratorie**

Hallbauer, Friedrich Andreas

Jena, 1728

VD18 10155422

Register

urn:nbn:de:gbv:45:1-14719



Register der vornehmsten Sachen.

Not. 1. das Register der verborum anomolorum steht thl. I. Cap. II. S. 6. p. 89. seqq.

Not. 2) die Register zur teutschen Orthographie stehen thl. I. Cap. III. neml.

1) p. 117. seqq. das Register der Wörter, welche die richtige Aussprache unterscheidet

2) p. 129. seqq. das Register der abgeleiteten Wörter.

3) p. 145. seqq. das Register der Wörter, die einerley Laut und verschiedene Bedeutung haben und auf einerley Art geschrieben werden.

4) p. 150. seqq. das Register der Wörter, die einerley Laut haben aber unterschiedlich geschrieben werden.

5) p. 155. seqq. das Register der fremden Wörter.

6) p. 163. seqq. das Register der Wörter, wegen deren Orthographie noch gestritten wird.

7) p. 166. seqq. das Register der Wörter, die selten vorkommen.

Abbreviaturen wo man sie gebrauchen könne. p. 183.

Ableitung der Wörter, darinne muß man sich nach dem Stamme richten 127.

Abmahnung, wie anzustellen 247.

Abmahnungs-Briefe, was dabey zu bemercken 698.

Absurda, auf deren klugen Gebrauch kommt es mit bey den argutiis an 366.

Abschieds-Briefe, wie einzurichten 688.

Abtheilung, dadurch wird eine Sache erkläret 281

Accusarius Casus, wenn er gesetzt werde 105.

Actio, siehe Gestus 536.

Ad.

Register.

- Admiratio, eine Figur 464.
Adiectiva, müssen im teutschen den Substantiis allezeit
vorgeſetzt werden in gleichem gen. num. & casu
102.
was ſonſt davon zu merken 106.
werden mit groſſen Buchſtaben geſchrieben, wenn
ſie von nom. propr. herkommen 134.
laudis, daher man Materie zu reden ſuchen kan 262.
vituperii, 263.
communia 264.
Aduerbia, einige nehmen nach Art der praepositionum
einen gewiſſen casum zu ſich 110.
Aetiologia, 461.
Affecten, wie zu erregen 298.
wer davon geſchrieben 304.
ob die Stimme und Stellung auch zur Erregung
derſelben was beſtrage 305.
deren Beſchaffenheit muß man ſich aus der Ethik be-
kannt machen ibid.
muß man erſt ſelber im Herzen haben ibid.
wie dieſes geſchehen könne 307.
vor Erregung derſelben muß der Zuhörer Verſtand
erſtlich unterrichtet werden ibid.
wie die Vorbereitung dazzu geſchehen könne ibid.
wie die Worte und Redensarten dabey einzurichten
308.
Affectirter Stilus iſt verwerflich 483.
Alphabeta Cabballistica 267.
Allegoria, was ſie ſey 328.
Exempel davon 329.
muß in dem angefangenen Gleichniß fortgeſetzt wer-
den 447.
Allocutiones, 724.
Amplificatio, ſiehe Erläuterungsgründe
eines Satzes wie geſchehen könne 564.
Analytica methodus, 391.
Anadiploſis 455.
Anagrammata, was davon zu halten, 268.
Anaphora 454.

Register.

- Unreden, kurze, wenn gehalten werden 724.
Unsehen, wie sich ein Redner erwerben könne 210.
Analogica inuentio 260.
 einige Wege dazzu ibid.
Antecedens, in der Chrie was sey 422.
Antanaclasis 455.
Antimetabole 459.
Antiquitæen, werden auch unter die Erläuterungen
 gezehlet 340.
 Victores davon 341.
Anritheton 459.
Antwort, auf eine gratulation wie einzurichten 684.
 auf Dancksagungsschreiben 687.
 auf Einladungsbriefe 688.
 auf Abschiedsschreiben 689.
 auf Anwerbungen 680.
 auf Anerbietungsschreiben 692.
 auf eine Dedication 693.
 auf Bittschreiben 689.
 auf Berathschlagungsbriefe 698.
 auf Einredungsbriefe 699.
 auf Mahnbriefe 701.
Anwerbungsbriefe, wie eingerichtet werden 680
Anwerbungscompliment, wie man sich dabey zu ver-
 halten 599.
 ein Exempel davon 614.
Anwerbungsrede, was dabey zu bemerken 736.
Aphthoniana Chria 414.
Apophtegmata 333.
Aposiopesis 464.
Apostrophe 463.
Apostrophus 173.
Applicatio eines rhematis, was dabey zu merken 242.
Applicationes, in wie ferne sie von loc. commun. und
 confectariis unterschieden 356.
 Wie sie füglich geschehen können 357.
 ein Exempel davon 358.
 was vor Ordnung man dabey halte 401.
Arten, wie beschaffen seyn müssen 755.

Ar-



Register.

Argumenta, dienen zur Ausführung eines thematis 240.
wie vielerley dieselbe 243.

conciliantia sind keine argumenta der Rede, sondern
werden vom Redner erfordert 248.

rhetorica sind nichts anders als probantia 246.

demonstrativa wie eingetheilet werden 286.

was vor Ordnung dabey gehalten werden könne
394.

Argutien, darzu gehöret ein gutes Iudicium 364.

worauf das meiste dabey ankomme ibid.

wer darzu Anleitung gebe ibid. 641.

Ars Lulliana, wer diese erfunden 257.

aus wie viel Circeln sie bestehe 258.

gründet sich auf die regulam combinatoriam ibid.

auctores so dieselbe lehren 259.

die Fehler darinne anzeigen 260.

Articulus, Vorstellung desselben 76.

was sonst dabey zu mercken 100.

Ascenas, ist ein Stammvater der Teutschen 3.

Asteismus 451.

Asyndeton 453.

Auctores, derselben Nachlesung wie anzustellen 198.

& 510.

Classici, ins teutsche übersehet 45. 46.

welche die Historie teutsch beschrieben 46.

Briefsteller ediret 47.

Philosophische Schriften 48.

Theologische 49.

Politische ibid.

Medicinische 50.

Oratorische 51.

Romanische 52.

welche Anweisung zur Teutschen Beredsamkeit
gegeben 53.

die Historie der Teutschen Sprache beschrieben 56.

Teutsche Grammatiken verfertiget 62.

Lexica 64.

Orthographien 112.

von der Erfindung geschrieben 232.

B b b 5

die

Register.

- die Artem Lullianam lehren wollen 259.
 Collectanea heraus gegeben 270.
 von Affecten geschrieben 304.
 von der Erkenntniß sein selbst 310.
 die Historie überhaupt beschrieben 319.
 Deutschlands zusammen getragen 321.
 Gleichnisse ediret 324.
 Adagia 332.
 apophthegmata 333.
 sententias 334.
 symbola ib.
 Antiquitäten 340.
 gewisse ritus 341.
 von Münzen geschrieben ibid.
 von der Wappenkunst 342.
 Epigrammata verfertiget 343.
 inscriptiones ibid.
 Hieroglyphica ibid.
 Fabeln ibid.
 Emblemata 344.
 von Chrien Nachricht gegeben 413.
 von der Natur der Stimme geschrieben 442.
 vom numero oratorio 475.
 von Complimenten 586.
 Lebensläuffe verfertiget 634.
 Programmata ediret 636.
 Prologiones 638.
 Sammlungen von gemeinen Überschriften
 herausgegeben 640.
 Nachricht von teutschen Inscriptionen 641.
 von Wechselbriefen 704.
 von galanten Briefen 706.
 zu teutschen Briefen überhaupt 720.
 zu parentationen 729.
 Aufrichtigkeit, muß ein Redner besitzen 206.
 Auferziehung, eines Knaben von condition wie anzustellen 558.
 Ausdruck, der Gedanken was sey 441.
 wie vielerley derselbe 444.

verz

Register

- verblümt 445. 447.
was die Klugheit dabei lehre 469.
geschiehet durch den Stilum 471.
Ausführung der Rede, wie geschehen müsse 240.
Ausschweifung, kann ein Redner zuweilen brauchen
407.
Ausssprache, Hochteutsche ist zur Richtschnur im Schreib-
en zu setzen 113.
gute ist einem Redner nöthig 211.
wie beschaffen seyn müsse 530.
wer Unterricht davon gegeben 531.
Auxesis 463.
B.
B wenn gebraucht werde 140
Barden sind die alten Deutschen Poeten 28.
woher sie ihren Namen haben ibid.
Barmherzigkeit, wie zu erregen 302.
Behutsame Briefe, wie man dieselbe einrichten solle
716.
Beklagungsbriefe, wie einzurichten 699.
Beredsamkeit, der Deutschen unter dem Heidenthum 25.
unter dem Christenthum vor der Reformation 31.
nach der Reformation 39.
Anweisung darzu wird vergeblich in der
Schulratorie gesucht 213.
Haupt Werk darinne welches seyn 309.
Berichtschreiben, wie einzurichten 697.
Berathschlagungsschreiben, was dabei zu bemerken
698.
Beschenckungscompliment, Exempel davon 617.
Beschreibung einer Sache wie geschehen müsse 280.
einer Person 282.
einer Landschaft ibid.
dadurch wird ein Satz erweitert 565.
Bewegungsgründe 298.
Beweisgründe dienen zur Erweiterung eines Satzes 568.
überzeugen von der Wahrheit 286.
wie vielerley dieselbe ibid.
werden aus Wissenschaft und Erfah-
rung genommen ibid. 288. daa

davor darf ein Redner nicht ein blind
des Urtheil nehmen 286.

Mathematische 287.

auf wie vielerley Art man sie braucht 289.

was sonst dabey zu vermeiden 291.

damit widerlegt man auch des Gegners

Meinung 293.

Ordnung derselben 394.

Bewillkommungscompliment 618.

Billete, wie verfertiget werden 719.

Bitte, wie man sich dabey zu verhalten 603.

Bittcompliment, Exempel davon 616.

Bittschreiben, was man dabey zu beobachten 693.

Briefsteller, wer geschrieben 47.

Briefe

von den Eigenschaften eines geschickten Briefes
647.

Darinne muß die Klugheit die Feder führen
648.

ob man einerley Stilum in Briefen führen könne ib.
auch einerley disposition ibid.

dabey muß man auf des andern Stand und
Alter sehen ibid.

auch auf die Wissenschaften 649.

was vor äußerliche Stücke dabey zu beobachten
650.

wie das Pappier dabey beschaffen seyn müsse ib.

wie die Dinte 651.

wie das Siegellack 652.

wie das Pettschaft 653.

wie gelegt werden müsse ibid.

was bey der innerlichen Einrichtung derselben
zu beobachten 654.

von derselben mancherley Arten 672.

was die Materie darzu gebe 673.

in welchen man Erläuterungen gebrauchen kön-
ne 674.

darzu muß die Materie die disposition an die
Hand geben 676.

muß

Register.

- müssen aus guter meditation geschrieben werden 678.
was dabey von der formul. initiali & final. zu mercken. 679.
Anwerbungsbriefe wie eingerichtet werden 680.
wie Empfehlungsbriefe 681.
wie Condolenzbriefe 682.
wie Gratulationsbriefe 683.
Notifications-briefe wie eingerichtet werden 685.
wie Dancksagungsbriefe 686.
Einladungsbriefe 687.
Abschiedsbriefe 688.
Bittschreiben 693.
Berathschlagungsbriefe 698.
Einredungsschreiben ibid.
Beflagungsbriefe 699.
Mahnbriefe 700.
Wechselbriefe 704.
Galante Briefe ibid.
Politische Briefe 707.
Obigkeitliche Briefe 709.
Gerichtliche Schreiben 710.
Moralische Briefe 711.
Gelehrte Briefe 712.
Berdrießliche Briefe 713.
Behutsame Briefe 716.
Gemischte Briefe 718.
Kleine Handschreiben 719.
wer dazu Anleitung gegeben 720.
Bücher, gute muß man kennen lernen 205.
wie man sich derselben bey seiner eigenen Arbeit zu Nutzen machen solle 199.
Buchstaben, teutsche, Nachricht davon 67. seq.
wenn grosse gebraucht werden 134.
mit ganz teutschen werden fremde Wörter geschrieben 154.
C.
C. und R. wie sie unterschieden 141.
C. und S. unterscheidet. der Gebrauch 142.

Gab.

Register.

- Cabbala, eine falsche Quelle der Erfindung 266.
Cabbalistische Alphabet 267.
was davon zu halten 268.
Captatio beneuolentiae 439.
Carol M. ein grosser Beförderer der teutschen Sprache
35.
Casus, bey den Teutschen wie viel seyn 75.
nominatiuus wenn er gesetzt werde 103.
genitiuus ibid.
datiuus 104.
accusatiuus 105.
Charientismus 451.
Chria siehe auch Schulchrien.
wo das Wort herkomme 409.
wie sie beschaffen seyn müsse 412.
Aphthoniana 414.
ihr Erfinder 415.
wie viel sie Stücke habe ibid.
wird in verbalem actiuam & mixtam getheilet
416.
ist ein Muster einer pedantischen Rede ibid.
ordinata 401. 418.
wie viel diese Theile habe 419.
inuerfa, wie viel Theile derselben 420.
wodurch sie zusammen gefüget werden 422.
ihre disposition ist alt 431.
per thelin & hypothesin 430.
heroica 434.
dialectica ibid.
rhetorica 435.
schematica ibid.
pathetica 436.
praedicamentalis ibid.
accessoria ibid.
peruerfa ibid.
composita 437.
emblematica ibid.
Chria, eine Figur 460.
Christliche Religion, ist schon vor Carol. M. der Teut-
schen geprediget 32. Chro-

Register.

- Chronologia, die muß ein Historicus verstehen 630.
Chronosticha, stehen besser in castris doloris als in Re-
den 278.
Circumstantiae, ob sie argumenta explicantia genennet
werden können 283.
erweitern den periodum. 567.
wo sie in der Rede hingesezt werden 393.
Citiren der auctorum ist besser als Colligiren 277.
Cito, ob auf Briefe zu sezen 654.
Clima, ob mit unter die Ursachen des Stili zu sezen 488.
Climax 456.
Collatio, eine Figur 461.
Colon, wenn gesezt werde 174. 175.
ob zu schreiben wenn eines andern Worte angefüh-
ret werden 182.
Color, eine Figur 461.
Collectanea 269.
warum von der gemeinen Art zu excerpiren nichts zu
halten 273.
Combinatoria Regula, drauf gründet sich die Ars Lullia-
na 258.
Comma, wenn gebraucht werde 177.
ist sehr nöthig ibid.
Communicatio eine Figur 458.
Comparatio 461.
Comparation der teutschen Wörter 75.
Comparata, auf deren rechten Gebrauch kommt das mei-
ste in den argutiis an 367.
Compliment, was es sey 585.
ob es recht zu complimentiren 586.
wer Unterricht davon gegeben ibid.
was von dem erfordert werde, der complimentiren
will 587.
wie man darzu gelangen könne ibid.
muß natürlich und üblich seyn 590.
was man vor einen stilum dabey brauchen müsse 591.
soll man nicht aus Büchern auswendig lernen 592.
darf nicht mit fremden Wörtern angefüllet seyn 593.
dabey muß man auf die Person sehen 595.
auch

- auch auf die Materie *ibid.*
 muß zu rechter Zeit und Ort angebracht werden 596.
 darf nicht überflüssig seyn *ibid.*
 woraus es bestehe 598.
 was bey einen Anwerbungscompliment zu beobach-
 ten 599.
 wenn eine ganze Gesellschaft beyammen 601.
 was bey den Glückwünschungscomplimenten 602.
 wie man sich in Condolenzcompl. zu verhalten *ibid.*
 in Dancksagungen 603.
 ob es nach einer Schulchrie zu disponiren 606.
 wie das Compliment bey Hochzeiten und Kindtauffen
 eingerichtet seyn muß 604. 619.
 muß kurz seyn 598.
 ein Exempel von einem Anwerbungscompliment
 614.
 von Visitcomplimenten *ibid.*
 von Gratulationscomplimenten *ibid.*
 von Condolenzcomplimenten 615.
 von Bittcomplimenten 616.
 von Dancksagungscomplimenten *ibid.*
 von Einladungscomplimenten 617.
 von Beschenckungscomplimenten *ibid.*
 Bewillkommungscomplimenten 618.
 dabey darf man keine gestus machen *ibid.*
 Concept, daß man daraus nicht komme 522.
 wie man wieder hinein komme 523.
 Concessio, eine Figur 457.
 Concipiren, was dabey zu beobachten 514.
 Conclusio, letztes Stück einer Rede 439.
 Condolenzbriefe, wie eingerichtet werden 682.
 Condolenzcompliment, wie man sich dabey zu verhal-
 ten 602.
 Ein Exempel davon 615.
 Confessio, eine Figur 458.
 Coniugatio der teutschen Wörter 81.
 Connexio realis 473.
 Connexiones, was sie seyn 422.
 Connexionsformeln, erweitern einen Satz 565. *Conse.*

Register.

Confectarium was sey 351.

wie zu machen 352.

in wie viel Classen sie eingetheilet werden 354.

kann man in Historien mit einstreuen 631.

Consonantes, werden zuweilen verdoppelt 136.

Contracte, was vor Stücke dabey in acht zu nehmen 702.

Contractio, der periodorum gehöret mit zur Übung im Stilo 576.

Contrarium, erläutert den Satz 336.

Conuersatio, ein gutes Mittel sich eine gute Aufführung anzugewöhnen 588.

wie man sich dabey zu verhalten 620. seqq.

Courtoisie in Briefen was sey 655.

Couvert gehöret zum Wohlstand bey einem Briefe 651.

D.

D wenn gebraucht werde 140.

zwen werden niemals zusammen gesetzt 139.

Dancksagung, wie man sich dabey zu verhalten 603.

Dancksagungsbriefe wie sie eingerichtet werden 686.

Dancksagungscompliment, Exempel davon 616.

Datum in Briefen, wohin gesetzt werde 659.

Datiuus casus, wenn er gesetzt werde 104.

Declamationes, ob in ausländischen Sprachen abzufassen 722.

Declinatio, der teutschen Wörter 75. seqq.

Dedication, wie eingerichtet werde 692.

Deriuatiua, müssen nach ihren primitiuis geschrieben werden 127. seqq.

Descriptiones s. Beschreibungen 565.

Deutlichkeit, ist eine Haupttugend des Stili 472.

Diacriticae notae 170.

Dialectici loci 253.

Diasyrmus, 451.

Digressio 459.

Dilatatio, der periodorum gehöret mit zum Übungen im Stilo 575.

Disciplinen, ganze wie disponiret werden können 391.

Dispositio siehe auch Schuldisposition.

Dispositio, gute welche sey 376.

Ecc

Feh



- Fehler welche bey Erfindung derselben zu vermeiden
377.
gute wie zu finden 382.
was die Klugheit dabey zu beobachten lehre 384.
in kurzen Reden und Complimenten 386.
in langen Reden 388.
ganzer disciplinen 391.
der Beweisthümer 394.
der Erläuterungsgründe 397.
wie vielerley sie seyn 401.
Heroica 405.
per chriam ordinatam 418.
per antecedens & consequens 420.
per syllogismum oratorium 426.
per thesin & hypothesin 430.
einer vollständigen oration 437.
eines Compliments 606.
Disputiren, was man dabey überhaupt zu beobachten
625.
was der Respondens dabey zu thun 626.
was der Opponens 628.
Diffimilitudo 462.
Distributio 458.
Druthin hieß beyhm Teutschen Gdt 28.
Davon haben ihre Priester und Richter den Na-
men ibid.
Dubitatio 464.
E.
Echo, was in der Poesie seyn 757.
Eifersucht, wie zu unterdrucken 304.
Eigenliebe muß entdeckt werden 309.
Einladungscompliment, Exempel davon 617.
Einladungsschreiben wie eingerichtet werden müssen
687.
Einredungsbriefe, was dabey zu beobachten 698.
Eintheilung des thematis ist oft nöthig 388.
Einweihungsreden, kurzer Bericht darvon 737.
Einwürfe, muß ein Redner aus dem Wege räumen 337.
Ellipsis 453.

Em-

Register.

- Emblemata, was davon zu halten 221. 344.
 Auctores so dergleichen gesammlet 344.
 Empfehlungsbrieffe, wie eingerichtet werden 681.
 Endzweck der Dratorie, welcher der rechte 188.
 daraus ist der Nutzen und die Nothwendigkeit der
 Dratorie zu erkennen 195.
 Betrachtung desselben gibt die Erfindung 235. 238.
 Enuntiatio logica, ist der Grund eines periodi 556.
 Epanalepsis 455.
 Epanodos ibid.
 Epanorthosis 463.
 Epichirema, was sey 427.
 Epigrammata, ob sie sich zu ernstlichen Reden schicken
 343.
 wer dergleichen verfertigt ibid.
 wie beschaffen seyn seyn müssen 755.
 Epilogus 439.
 Epiphonema 459.
 Epiphora 454.
 Epicheta, erweitern einen Satz 564.
 müssen flüglich gebraucht werden ibid.
 Epizeuxis, 455.
 Erfahrung wird zu einem Redner erfordert 205.
 muß die Erfindung an die Hand geben 251.
 Erfindung, in der Dratorie was sey 230.
 darauf sollte die Jugend geführet werden ibid.
 gibt uns ein guter Verstand 231.
 Auctores so davon geschrieben 232.
 dazu geben uns besondere Fälle Gelegenheit 233.
 was man erfinden solle 234.
 gibt die Betrachtung des Hauptendzwecks 235.
 wahre Quellen der Erfindung 249.
 falsche Quellen 253.
 ein Vorschlag analogice etwas zu erfinden 260.
 Cabbalistische Erfindung 266.
 der Erklärung 279.
 der Beweissthümer 285.
 der Wiederlegung 293.
 der Überredungsgründe 295.



Register.

- der Bewegungsgründe 298.
der Ordnung 270.
Erkenntniß sein selbst, dazzu muß der andere gebracht werden 309.
Erklärung der Wörter, wie geschehe 279.
der Sachen wie anzustellen 280.
eines historischen Vortrags 282.
Exempel, wie eine Sache zu erklären 284.
Erläuterungsgründe 215.
sind von der Erklärung unterschieden *ibid.*
müssen behutsam gebraucht werden 316.
was sonst dazzu gezelet werde 340.
Ordnung derselben 396.
dienen zur Erweiterung eines periodi 569.
Erweiterung eines Satzes wie geschehen könne 564.
 seqq.
Erzählung, was vor Ordn. darinne zu beobachten 386.
Ereoticha, schicken sich in die Reden nicht 278.
Evangelia, in die Gothische Sprache übersetzt 33.
 in teutsche Reime 35.
Exclamatio 464.
Excerpta siehe Collectanea 268.
Execratio, eine Figur 465.
Excursionen, kan ein Redner zuweilen brauchen 407.
Exempla, gehören mit zum nützlichsten Erläuterungen
 319.
 werden aus der Historie genommen *ibid.*
 wie sie beschaffen seyn müssen 320.
 was sonst dabey zu mercken 322.
Exordium, ob allzeit eine Rede haben müsse 381. 437.
 wovon man es nehmen könne 438.
 wie viel Theile es haben müsse *ibid.*
Extemporiren, kan auf zweyerley Weise geschehen 524.
 was dabey zu beobachten 529.
 F.
Fabeln schicken sich zu ernstlichen Reden nicht 343.
 wer dergleichen verfertiget 344.
Figuren, Rhetorische wie vielerley sie seyn 453.
 lehret die Natur und der Affect 466.

ihre

Register.

- ihre Eintheilung ist nicht gar zu richtig 468.
rechter Gebrauch derselben *ibid.*
Formeln, Gnaden- und Insinuationsformeln 502.
Franco, wenn auf den Briefen stehen müsse 655.
Französische Sprache, stammt von der Deutsch. ab 15.
Fremde Wörter, sind mit ganz teutschen Buchstaben
zuschreiben 154.
ein *catalogus* davon 155.
machen den *stilum* unrein 479.
schicken sich in Complimente nicht 593.
Freude, wie zu erregen 248. 219.
Frenheit, Oratorische worinne bestehe 226.
Frenmüthigkeit, wird zu einem Redner erfordert 518.
Friedrich, drey Känser dieses Namens mächtige be-
fördern der teut. Sprache 36.
Fruchtbringende Gesellschaft, dadurch ist die teutsche
Sprache excolirt worden 41. 749.
ihr Stifter 41.
die vornehmsten Mitglieder 42.
Furcht, wie zu erregen 300.
wie zu stillen *ibid.*

G.

- G wird in *deriuatis* oft in *ch* verwandelt 139.
und *Ch* unterscheidet der Gebrauch 142.
Galante Briefe, wo man davon Exempel findet 704.
was dabey zu merken 705.
Galanter *stilus*, welcher sey 503.
dazu wird ein geschickter Verstand erfordert *ibid.*
wer Anleitung dazu gebe *ibid.*
Gebrauch einer Sprache, müssen die Regeln geben
60. 61.
darnach muß man sich im Schreiben richten 132.
Gedächtniß, was dazu gehöre 519.
Mittel demselben zu statten zu kommen *ibid.*
Gedichte, teutsche welche die vornehmsten 44.
unterschiedliche Arten der Gedichte 753.
Gegentheil, erläutert den Satz 336.
Geistl. Reden, wie eingerichtet werden 741.
Gelehrsamkeit, muß ein Redner besitzen 203.



- ist eine Quelle der Erfindung 249.
 was sie sey ibid.
 Genealogia, die muß ein Historicus verstehen 630.
 Genetivus, im teutsch. wenn gesetzt werde 103.
 Genus, in teutsch. Wörtern, was davon zu merken 73.
 Gerichtl. Briefe, was davon zu merken 710.
 Gesellschaft, Fruchtbringende hat zum Behuff der teut-
 schen Sprache viel bengetragen 41.
 zwey teutsch übende 43.
 etliche davon sind zu weit gegangen ibid.
 Gespräche, wie man sich hieben aufzuführen 620. seqq.
 wer dazu Anweisung gebe ibid.
 Dabey darf man keinen ins Gesicht loben 622.
 nicht alleine reden wollen 623.
 nicht fluchen und schweren ibid.
 Gelehrte, darf man nicht mit Ungelehrten führen
 ibid.
 darinne muß man nicht höhnen 624.
 wen man darinne um Rath fragen könne ibid.
 Germanier, warum die Teutschen so genennet 4.
 wo dieses Wort herkomme ibid.
 Gestus, werden auch bey einem Redner erfordert 211.
 wie sie beschaffen seyn müssen 536.
 ob bey Complimenten zu machen 618.
 Gemogenheit, wie sich ein Redner zu Wege bring-
 en könne 209.
 Gleichheit, eine Tugend des Stili. 475.
 Gleichnisse, woher sie genommen werden können 323.
 wie beschaffen seyn müssen 325.
 auctores, so dergleichen heraus gegeben 324.
 was sonst noch hieben zu merken 327.
 Glückwünschung s. gratulation
 Gnome, 460.
 Gothen, richteten ihre Buchstaben sehr nach der Grie-
 chischen und Lateinisch. Art. 69.
 Gradus, der teutsch. Wörter 75.
 Grammatiken, teutsche wer geschrieben 62.
 Gratulationsbriefe, wie eingerichtet werden 683.
 Gratulationscompliment, wie man sich dabey zu verz-
 halten 602. ein

Register.

- ein Exempel davon 614.
Griechis. Sprache, stammet von der teutsch. ab 12. 13.
Grundsätze der teutsch. Sprache 59.
H.
Hⁿ nach welchen Buchstaben es gesetzt werde 135. 137.
Haß, wie zu erregen 301.
wie zu stillen ibid.
Heldengedichte, was sey 754.
Heroica dispositio, was sie sey 405.
Heterosis, 449.
Hieroglyphica, werden mit unter die Erläuterungen ge-
zehlet 343.
wer dergleichen zusammen getragen ibid.
was davon zu halten 221.
Hindernisse, muß ein Redner aus dem Wege zu räumen wissen 315.
Historie der teutsch. Poesie 746.
Historisch, Teutsche, Scribenten 46. 319.
Historischer Vortrag, wie erkläret werde 282.
Historienschreiben, was darzu erfordert werde 629.
wie der Stilus dabey müsse beschaffen seyn 630.
Hoher Stilus, was er erfordere 491.
Hoffnung, wie zu erregen 300.
Homoeoptoton, 456.
Homoeoteleuton, ibid.
Honestum, was sey 296.
daher nimt man Beweissthümer 295.
Huldigungsrede, wie eingerichtet werde 738.
Hypallage 449.
Hyperbole 450.
Hyphen 172.
Hypotyposis 458.
J.
J^z zum langen wird oft ein e gesetzt 135.
stehet am Ende niemals allein 139.
Illustrationes, s. Erläuterungsgründe.
Imago, 461.
Imitatio, wie vielerley dieselbe 582.
worinne die rechte Art zu imitiren bestehe 582.
wel.

Register.

- welche zu vermeiden *ibid.* 584.
Imperativus, gibt die *secundam u. tert. singular. praesentis* an 87.
Incrementum 462.
Ingenium, siehe Verstand
Inscriptiones, werden unter die Erläuterungen gezehlet 343.
wer dergleichen gegeben *ibid.*
Deutsche, wie beschaffen seyn müssen 639.
sind bey den alten Deutschen über die Gräber auch gebräuchlich gewesen 640.
wer darzu Anleitung gegeben 641.
auctores, so Sammlungen von gemeinen Überschriften edirt 640.
darzu gehöret ein scharfsinniger Kopf 642.
wie der Stilus dabey müsse beschaffen seyn *ibid.*
was sonst noch dabey zu beobachten 643.
Innuentiones, was uns dergl. an die Hand gebe 369.
wie sie beschaffen seyn müssen 604.
muß man in Briefen fleißig brauchen 658.
Installationsrede, wie einzurichten 737.
Interpretatio, *historica* 283.
philosophica *ibid.*
Interrogatio 463.
Interrogationis signum 178.
Inuentio s. Erfindung
Inuentio Analogica 260.
iren die Sylbe, wenn sie ein e bey sich habe 144.
Ironia 450.
Italiänische Sprache, hat auch vieles aus der teut. 16.
Iucundum, was sey 296.
daher werden auch Beweissthümer genommen 295.
Indicium muß ein Redner besitzen 202.
Juristischer Stilus 499.
K.
K wenn gebraucht werde 141.
wird niemals verdoppelt 140.
Kennzeichen einer pedantischen Rede 220.
einer geschickten Rede oder Schrift 225.

Retz

Register.

Kettenreime, was seyn 757.

Klugheit, ist ein nöthiges Mittel den Endzweck der
Oratorie zu erhalten 196.

lehret wie man reden, und wenn man schweigen solz
le 469.

muß auch in Briefen die Feder führen 648.

sonderl. wenns gefährl. seine Meinung zu entdecken
716.

L.

Landtagsreden, wie eingerichtet werden müssen 739.

Landschaft, wie man dieselbe beschreiben könne 282.

Lapis Philosophicus, den soll Raym. Lullus gehabt haben
258.

Lateiner, haben sich in Benennung ihrer Buchstaben
nach den alten Celten gerichtet 9.

derselben Sprache hat ihre Stämme meist von an-
dern empfangen 13.

hat der teut. Sprache excolirung verhindert 32.
allzu grosse Hochachtung ibid.

Buchstaben haben die Teutschen eine lange Zeit ge-
braucht 68.

Lebensläuffe, wie gemacht werden 631.

was vor Stücke dabey zu beobachten 632.

wo man Exempel davon antreffe 634.

wie der stilus darinne beschaffen seyn müsse 636.

Leib, gute äußerliche Stellung, des Leibes, ist einem
Redner nöthig 211.

Leopoldenorden, wird zu Dresden gestiftet 43.

Lesung der auctorum, was dabey zu bemercken 510.

Lexica teutsche wer geschrieben 64.

Limitationes, dienen zur Deutlichkeit einer Sache 281.

Lich, diese Sylbe darf man nicht allezeit abgefürzet
schreiben 184.

Lob einer Sache wovon genommen werden könne 295.

ist auch unanständigen Dingen gegeben worden 187.

Lobreden, was dabey zu bemercken 725.

Loci topici, falsche Quellen der Erfindung 253.

was davon zu mercken ibid.

ihre Anzahl und Benennung 254.

Ecc 5.

ihre

ihr Gebrauch 255.
 warum nichts davon zu halten 256.
 wer darwieder geschrieben 257.
 wer Nachricht davon ertheilet 254.
 Loci communes; wie zu finden 347. 348.
 wie man sich derselben bediene 350.
 Exempel davon 348.
 Logica, gute, daraus muß die Anweisung zur Orato-
 rie geleitet werden 217.
 Longinus hat sich zuweilen selbst nicht verstanden 491.
 it. 202.
 Ludwig, Fürst von Anhalt, Stifter der fruchtbrin-
 genden Gesellschaft 41. seqq.
 Lutherus, ein Meister und Beförderer der teutschen
 Beredsamkeit 39.
 Lulliana ars 257. seqq.
 Lullus (Raymundus) wer gewesen ibid.
 Lusus ingenii 187.

M.

Madrigal, was sey 755.
 Mahnbrieße, wie eingerichtet werden 700.
 Materie, zu reden was uns geben soll 261.
 darnach muß man sich im Stilo richten 478.
 Maioragius hat den Noth gelobet 187.
 Maximilianus I. ein grosser Beförderer der teutschen
 Sprache 38.
 Meditatio, wer davon unterrichtet ertheilet 200.
 ist ein nöthiges Mittel den Endzweck der Oratorie
 zu erlangen 196.
 nöthige Stücke welche davon zu mercken 298.
 ohne dieselbe darf man nichts schreiben 220. seqq.
 daraus muß eine gute Rede fließen 225.
 Regeln darzu 383.
 Meditatio, eine amplification 359. seqq.
 Medicinische Schriften in teutscher Sprache 50.
 Meistersänger, erhalten herrliche privilegia 36.
 Memoria, Mittel derselben zu statten zu kommen 519.
 Memorial, was sey und wie eingerichtet werde 696.
 Memorien nöthige Anmerkungen davon 517. sq. 521.
 Meta-

Register.

Metalepsis wird zur metonymia gerechnet 449.

Meraphora 447.

dunkle macht den stilum undeutlich 483.

Methodus analytica 391. 280.

synthetica ibid.

Metonymia hat vier Hauptgattungen 448.

Mimesis 451.

Mittel, zum Endzweck der Dratorie zu gelangen 196.

muß man bey der Überredung seinen auditoribus an
die Hand geben 311. 312.

woher sie genommen werden ibid.

zur Fertigkeit im stilo zu gelangen 510.

Moralische Briefe, was dabey zu merken 711.

Mängeln werden auch unter die Erläuterungsgründe
mitgezehlet 340.

wer davon Nachricht ertheilet 341.

N

Nachlesung der auctorum wie geschehen müsse 199.

510.

Name, muß in Briefen ganz ausgeschrieben werden
659.

Narratio, ob allezeit eine Rede haben müsse 381.

Natur, ist die erste Lehrmeisterin der Beredsamkeit
201.

Necessarium was sey 296.

Neid, wie zu unterdrücken 303.

Noema 460.

Nominativus, wenn er stehen müsse 103.

Nomina propria, lateinische wie im teutschen decliniret
werden 78.

Nomina, teutsche wie declinirt werden 76. seqq.

Notificationsbriefe, wie sie eingerichtet werden müß
sen 685.

Numerus oratorius 475.

wer davon geschrieben ibid.

O

Obligationen, wie viel Stücke dabey in acht zu nehmen
703.

Obsequiell. Reden, wie eingerichtet werden 740.

Ob.

- Obsecratio 464.
 Occupatio, eine Figur 457.
 Odiosa, wie in Briefen vorzutragen 713.
 Ohren, deren Urtheil muß man in Verfertigung einer
 Schrift zu rathe ziehen 477.
 Oration, wie viel Theile zu einer vollständigen erfor-
 dert werden 437.
 Orationes. solennes 724.
 Dratorische Schriften in teutscher Sprache 51.
 Dratorie, was sie sey 184. 185.
 warum sie eine Klugheit genennet werde 185.
 was ihr Endzweck sey 188. 309.
 ist keine Kunst 187.
 derselben Nutzen und Nothwendigkeit in allen Lem-
 tern 191.
 wird von etlichen thörllich verachtet 194.
 ihre wesentliche Theile 195.
 Mittel zu ihren Endzweck zu gelangen 196.
 derselben Anweisung wie ein Redner anzusehen ha-
 be 226.
 Anweisung darzu wie beschaffen seyn müsse 217.
 worauf sie führe. ibid.
 siehe auch Scholoratorie.
 Orden, Schwanenorden 749 Pegnitz Orden ibid.
 Palmenorden, ibid.
 Ordnung, Nothwendigkeit und Nutzen derselben 371.
 gute worinne bestehe 376.
 Fehler welche in Erfindung derselben zu vermeiden
 377.
 gute, wie zu finden 382.
 Erfindung derselben kommt auf eigenes Nachsinnen
 an ibid.
 was die Klugheit dabey zu beobachten lehre 384.
 in kurzen Reden und Complimenten 385.
 der Beweisthümer 394.
 der Erläuterungsgründe 396.
 wie vielerley dieselbe sey 401.
 Orthographie im Teutschen III.
 auctores so. davon geschrieben II2.

Dren

Register.

- drey Hauptregeln davon 113. 127. 132.
einige Wörter werden auf unterschiedene Art geschrieben, ob sie gleich einetl. laut haben 150.
ist bey vielen Wörtern noch strittig 163.
Oxymoron 459.
P.
Panegyricus was dabey zu bemerken 725.
Pappier wie bey Briefen beschaffen seyn müsse 650.
Paradiastole 459.
Paradigma 461.
Parechesis 457.
Paregmenon 456.
Parentation, wie viel Theile man darzu erfordere 440.
was sonst dabey zu bemerken 729.
wer darzu Anleitung gebe ibid.
ob alle Theile allzeit haben müsse ibid.
dabey kann man fleißig locos communes und constellationes einstreuen 730.
darf nicht mit amblematis angefüllet werden 731.
woher man darzu Materie nehmen könne 732.
ob man darinne eine Historie zum Grund legen könne 731.
darinne kann auch zuweilen ohne affectation eine Allegorie ausgeführet werden ibid.
darzu kann auch das angeborne Wappen Gelegenheit geben ibid.
dabey kann zuweilen eine kurze sinnreiche Inscriptio mit vorgebracht werden 733.
muß aus einer ordentl. Meditation geschrieben werden ibid.
Parenthesis, was sie sey und wie gebraucht werde 170.
viele machen den stilum undeutlich 481.
Paronomasia 456.
Parrhesia, eine Figur 465.
Partes, siehe Theile
Participia, im teutschen was davon zu wissen 108.
Particulæ, daraus kann man nicht schlechterdings einen periodum beurtheilen 555.
derselben Gebrauch muß man wohl inne haben 556.
Pies

Register.

- Pedantische Rede, Kennzeichen derselben 220.
Pegnisorden 749.
Pedes in der teutschen Poesie, wie vielerley Arten das
von seyn 751.
Periodi, allzu lange, und zu kurze machen den Stilum
undeutlich 481.
was ein Periodus sey 540.
wie lang man die periodos machen solle 542.
in Ausarbeitung derselben muß man sich fleißig üben
543.
was darzu erfordert werde 544.
Grund der periodorum was sey 546.
werden in simplices & compositas getheilet 548.
periodos concessiva ibid.
aduersativa 549.
exclusiva ibid.
conditionalis 550.
consecutiva 551.
causalis ibid.
explanativa ibid.
disiunctiva 552.
copulativa ibid.
comparativa 553.
relativa ibid.
composita ex compositis 554.
Können aus den particulis nicht schlechterdings be-
urtheilet werden 555.
was bey dieser doctrin zu zeigen nöthig 556.
was bey den kurzen periodis zu beobachten 557.
was bey den weitläufftigen 561.
wodurch ein periodus erweitert werde 562.
dilatatio und contractio der periodorum gehören mit
zur Übung im Stilo 574.
Periphrasis 462.
Person, wovon geschrieben werde 282.
Petttschaft, wie beschaffen seyn müsse 653.
Philosophiae auctores, so teutsch geschrieben 47.
Pindarische Ode, wie viel Sätze darzu gehören 734.
Pleonasmus 454.

Ple-

Register.

Ploce 455.

Poesie alte, der Teutschen Proben davon 34. 35. 37.

kurze Historie derselben 746.

was dazu erfordert werde 750.

wer darzu Anweisung gegeben 749.

Politische Briefe, was davon zu merken 707.

Politische Schriften in teutscher Sprache 48.

Reden wie beschaffen seyn müssen 733.

Polyptron 456.

Polysyndeton 454.

Postscriptum, wo gesetzt werden könne 660.

Praeteritio 462.

Præpositiones Teutsche, was jede vor einen casum regiere 71. seqq.

was noch dabey zu bemerken 108.

Predigten, kann man nicht alle nach einem Muster schneiden 440.

Programmata, wie sie gemacht werden 636.

darinne muß ein guter stilus seyn 637.

Prolusiones, wie dieselbe beschaffen seyn müssen 638. 725.

Prolepsis 457.

Pronomina beyh Teutschen 79.

was weiter davon zu behalten 106.

davor braucht man in Briefen abstracta 657.

Propositio logica ist der Grund eines periodi 547.

Propositio s. Thema

Prosopopoeia 463.

Prüfung, wie dadurch andere zu überzeugen 309.

Punctum, wenn gebraucht werde 175.

Q.

Quantität der Sylben woher zu erkennen 751.

Quittungen wie auszufertigen 704.

R.

Rath, was man beyh Rathgeben in Acht zu nehmen 625.

Rationes dubitandi 340. decidendi ibid.

diese kann man zu connexionibus brauchen 412.

Realien, so nennet man unrecht die Erläuterungen 316. warum

- warum man sie so hoch halte 317.
 Recitativ was dabey zu bemerken 756.
 Recommendations schreiben wie eingerichtet werde 699
 Rechtschreibung s. Orthographie
 Redlichkeit, wird zu einem Redner erfordert 206.
 Reden, pedantische, Kennzeichen davon 220.
 geschickte, merckmahle derselben 225.
 Schulreden, was dabey zu mercken 721. seqq.
 Lobreden, wie beschaffen seyn müssen 725.
 wie politische Reden 733.
 wie Geistliche Reden eingerichtet werden 741.
 Redner, muß von verständigen Dingen reden 187.
 muß andere überzeugen können 188.
 dergleichen wurden bey den Alten schlechterdings Ge-
 lehrte genennet 191.
 muß aus einer guten meditation schreiben 185.
 was darzu erfordert werde 202.
 wodurch er sich Gewogenheit und Ansehen erwerben
 könne 209.
 muß der Sprache vollkommen mächtig seyn 210.
 muß die Logik verstehet 217.
 was er sonderlich bey seiner Rede zu beobachten 225.
 was er bey Erfindung der Sachen zu beobachten
 234.
 muß beweisen können was er sagt 295.
 auch Mittel vorschlagen etwas zu erhalten 311. seqq.
 die Hinderniß zugleich auch aus dem Wege räumen
 313.
 was er bey der disposition zu beobachten 381.
 kan sich bisweilen einer klugen Ausschweifung be-
 dienen 407.
 muß freymuthig reden 518. 522.
 Regeln, abgeschmackten darf ein Redner nicht folgen
 212.
 oratorische, wie auch diese ein Redner anzusehen 226.
 Reime in die Poesie, wie eingetheilet werden. 752.
 Reiectio 460.
 Religion, christliche ist den Teutschen schon vor Carol.
 M. geprediget worden 31.
 Neue,

Register.

Neue, wie zu erwecken 303.

Revocatio 459.

Nichtigkeit des teutschen Stili worinne bestehe 471.

Romanische Schriften in teutscher Sprache 52.

Rondeau, was sey 754.

Rudolphus I. ein grosser Beförderer der teutschen Spras
che 37.

Römische Urkunden und Schriften, Denckmahle der
teutschen Sprache 26.

Buchstaben hatten die Teutschen 30.

davon ist Ulphilas nicht Erfinder 69.

S.

S, wenn gebraucht werde 143.

ß, wo geschrieben werde ibid.

Sachen, von welchen ein Drator reden müsse 187.

f. auch Materie

Sanftmuth, wie man dazu gebracht werde 304.

Sarcasmus 451.

Satyrisch zu schreiben ob erlaubt 505.

was dazu erfordert werde 506.

Satz, wie erweitert werden könne 564.

Scarder werden von den Lateinern vates genennet 28.

Scribenten, f. auctores.

Schamhaftigkeit, wie erregt werde, 303.

Scheine, was bey deren Ausfertigung zu bemerken

Schreibart der Alten 443. f. auch Stilus (704.

Schrift, dadurch geschiehet der Ausdruck der Gedanken

Schulchren, wie beschaffen 222. (443.

was überhaupt davon zu halten 408.

dadurch werden die Dratorische Übungen schwerer
gemacht 409.

sind nicht zulänglich 412.

ziehen von der natürlichen Ordnung ab. ibid.

geben Anlaß von unnöthigen Ding. zu reden ib.

wer davon geschrieben 413.

Schuldisposition, darnach muß man keine Rede zwins
gen 222. 379.

D d d

nach

Register.

- nach dieser darf auch ein Compliment nicht eingerichtet werden 606.
Schulratorie, darinne wird die Beredsamkeit vergeblich gesucht 213.
ist nach dem Fuß der alten eingerichtet *ibid.*
Schulreden, was davon zu merken 722.
ob in fremden Sprachen abzufassen *ibid.* seq.
Schwanenorden 749.
Semicolon, wo gebraucht werde 174. 176. 183.
Serenade 756.
Sermocinatio, 464.
Siegelack bey den Briefen wie beschaffen seyn müsse
Signum citationis 171. (652.
attentionis *ibid.*
diuisionis 172.
interrogationis 178.
exclamationis 179.
Similia, f. Gleichnisse
Sonnet, was sey 755.
Sprache, die allererste ob noch vorhanden 8.
Griechische stammet von der Teutschen ab 12.
auch die Lateinische 13.
und noch unterschiedene 15. seqq.
Vermischung unterschiedlicher ist nicht recht 40. 593.
dazu muß der Gebrauch die Regeln geben 60.
wie darinne zu verfahren 61.
der muß ein Redner vollkommen mächtig seyn 210.
Teutsche solte man auch auf Schulen excoliren 445.
Sprichwörter, auctores so dergleich. gesammlet 332. sq.
wie beschaffen seyn müssen *ibid.*
Stellung des Leibes, wie sie beschaffen seyn müsse 534.
Stilus, was er sey 470.
Richtigkeit des Stili was sey 471.
Reinlichkeit worinne bestehe 472.
dessen vornehmste Tugend ist Deutlichkeit *ibid.*
muß zusammenhangend seyn 473.
gleich 475.
ungezwungen 474.
Zierlichkeit desselben worinne bestehe 475.

Feb.

Register.

Lebhaftigkeit woher entstehe 477.
darinne muß man sich nach der Materie und Absicht
richten 478.
welcher unverwerflich zu nennen ibid.
Unrichtigkeit desselben worinne bestehe 479.
Unrein wenn der Stilus zu nennen ibid.
wenn er undeutlich werde 480.
übel zusammenhangender 483.
affectirter ibid.
allzu hoher 484.
von dessen mancherl. Arten u. Ursachen hiervon 483.
darinne soll man der Neigung seines Gemüths fol-
gen 486.
Daraus kan man eines temperament nicht absehen 487.
weitläufftiger Stilus welcher sey 489.
kurzer wie beschaffen seyn müsse 490.
mittelmäßiger ibid. 493.
hoher, was darzu erfordert werde 491.
niedriger 493.
bessere Eintheilung desselben 494.
pathetischer, worauf es dabey ankomme 495.
temperirter 496.
gelehrter 498.
philosophischer ibid.
theologischer ibid.
juristischer 499.
medizinischer 502.
galanter 503.
lustiger 504.
satyrischer 505.
poetischer 507.
gemeiner ibid.
höflicher ibid.
demüthiger 508.
Mittel zu einem guten Stilo zu gelangen 510.
darzu wird eine natürliche Fähigkeit erfordert ibid.
was vor einen Stilum man in Complimenten gebranz-
chen müsse 591.
historischer, wie beschaffen seyn müsse 630.



Register.

- recitativus, was sey 631.
relativus ibid.
wie in Lebensläuffen geführt werden müsse 635.
wie in inscriptionibus 642.
in Briefen darf nicht einerley seyn 648.
Stimme, dadurch geschieht der Ausdruck der Gedanken 442.
auctores, so davon geschrieben ibid.
eines Redners wie beschaffen seyn müsse 530. 532.
wie zu erhalten 530.
Stipendium, wie man darum bitten könnte 388.
Studiosus ankommender wie anzuführen 251.
Submission, ist in Briefen nicht zu vergessen 658.
Substantiva, sind mit grossen Buchstaben zu schreiben 134.
Suppliquen, was davon zu merken 694. seqq.
Syllogismus oratorius, was sey 426.
mannichfaltige Versehung desselben 429.
Symbola, wer edirt 334.
Symploce, 455.
Synecdoche 449.
Synonymia 454.
Syntaxis, der teutschen Wörter 100. seq.
Synthetica methodus 280. 391. seq.
T.
T wenn gebraucht werde 141.
Tapinosis 463.
Tautologien, davor muß man sich hüten 564.
Temperament, ob es Ursach an der Veränderung des Stils 486.
Testimonia s. Zeugnisse
Teufel, dem hält Bruno eine Lobrede 187.
Teutleben, hilft den Grund zur fruchtbr. Gesellschaft legen 42.
Deutsch wie zu schreiben 2.
wo es herkomme 3.
Teutsche Beredsamkeit unter dem Heidenthum 25.
unter dem Christenthum vor der Reformation 31.
nach der Reformation 39.
wurde

Register.

- wurde sonderlich durch Gesellschaften befördert 41.
Buchstaben sind Gothische 69.
weitere Nachricht davon ibid.
Grammatiken wer geschrieben 62.
Poesie alte Proben davon 34. 37.
Schriften, ihre Eintheilung 44.
Sprache ist eine der ältesten 8.
warum sie die Celtische genennet werde 5.
Alterthum woher zu erkennen 8.
Laut und Benennung drucket meistens die Natur
der Dinge aus 11.
ist eine Mutter unterschiedlicher anderer 12.
die aller wortreichste 19.
vieler Veränderung unterworfen gewesen 22.
die Ursach hiervon ibid.
Denkmahle wo zu finden 26.
Reinlichkeit wie zu befördern 44.
kan und muß nach gewissen Grundsätzen gelehret
werden 59.
derselben Eintheilung 113.
muß ein Redner vollkommen inne haben 210.
solte man auch auf Schulen excoliren 445.
Wörter, deren Eintheilung 71.
Veränderung wie geschehe 73.
Geschlecht ibid.
Comparison 75.
Declination 76.
Coniugation 81.
Zusammenfügung 98.
Rechtschreibung 115.
Deutschgenossenschaft 41.
Theile, muß das Thema selbst an die Hand geben 389.
wie viel man zu einer vollständig. Rede erford. 437.
eine Parentation haben müsse 440.
Theilungszeichen, wenn sie gebraucht werden 172.
Theologische teutsche Schriften wer edirt 49.
Thema, wie vielerley es sey 236.
gibt die Betrachtung des Hauptendzwecks 238.
durch Betrachtung desselben kan man auf eine gute
Materie gerathen 238. D d d 3 dar

Register.

dazu geben die Circumstantia Anleitung 239.
lächerliches darf man nicht erwehlen 240.
desselben Ausführung ibid.
application 242.

Titel

damit muß man behutsam gehen 661.
wer davon geschrieben ibid.
wo man recht erfahren könne 662.
teutsche, müssen in teutschen Briefen seyn ibid.
müssen nach den Gebräuche eingerichtet werden 663.
Exempel von einfältigen Titeln 666.
weltliche 668.
geistliche 669.
hochgelahrter, wenn hinzu gesetzt werde ibid.
der Frauen 670.
Majestät, wem beigeleget werde 671.
wem Königl. Hoheit ibid.
Durchlauchtigkeit ibid.
Excellenz ibid.
Magnificenz ibid.
Herrlichkeiten ibid.
Gnaden ibid.

Topici loci 253. seqq.

Tractatio, wie beschaffen seyn müsse 382.

Traurigkeit, wie zu stillen 248. 300.

Treue, wird zu einem Redner erfordert 207.

Tropi, dadurch geschiehet der verblümte Ausdruck der
Gedanken 447.

wovon sie ihre Benennung haben ibid.

wie beschaffen seyn müssen ibid.

davon macht man mehr Wesens als nöthig 451.

lehret die Natur und gemeiner Gebrauch ibid.

Trunkenheit, der halten Turnerus und Hegendorff eine
Lobrede 187.

Tugendhaft, muß ein Redner seyn 206. seqq.

II.

U, das lange wird niemals verdoppelt 135.

U differiret von V. keinesweges 154.

Überredung, wie anzustellen 247.

(Über)

Register.

- Überredungsgründe, woher zu nehmen 295.
wornach man sich sonst dabey zu richten 297.
dabey kan man den auditoribus auch Mittel an die
Hand geben 312.
auch die Hindernisse wegräumen 313.
Übersetzungen, teutsche der alten auctorum classic. 48.
neuerer Schriften ibid.
sind nöthige Übungen im Stilo 574.
Überzeugung muß des Redners Endzweck seyn 188.
kann durch angestellte Prüfung geschehen 309.
Übung, ist ein nöthiges Mittel den Endzweck der Dra-
torie zu erlangen 201.
im Stilo wie geschehen könne 574.
allerhand schriftliche 629.
Umstände, s. circumstantias,
Unterscheidung, dadurch wird eine Sache erkläret 280.
Unterscheidungszeichen, warum sie eingeführet 169.
der Grund von dieser ganzen Lehre 173. seq.
auctores welche von derselben Gebrauch Nachricht ge-
ben 189.
welche in den inscriptionibus gebräuchl. 643.
uß, Endung ist unrecht 138.
Vtile, was sey 296.
- W.
- W wird von vorne nicht gebraucht, wenn kein vocalis
folget 143.
Variatio, wie vielerley dieselbe 579.
wie sie anzustellen 580.
Verba, bey den Teutschen 81.
impersonalia 88.
was davon noch zu behalten 107.
Verblümter Vortrag, wodurch geschehe 447.
Verdoppelung der consonantium wo geschehe 136.
Verdrießliche Briefe, wie einzurichten 713. seqq.
Verlangen, wie zu erwecken 299.
Verstand, damit muß ein Redner wohl versehen seyn
201. seq.
aufgeweckter wird zur Erfindung erfordert 253.
auch zum argutiis 364.
Vertrauen, wie zu erwecken 301.
- Ver

Register.

- Verzweiflung wie zu dämpfen 304.
Visiten, wie man sich dabey zu verhalten 599. 600.
Vortrag, muß sich nach der Materie richten 221.
historischer wie erkläret werde 282.
verblümter, wodurch geschehe 447.
W.
Wahlreden, wie eingerichtet werden 740.
Wappen, werden auch unter die Erläuterungen geze-
let 340.
wie diese daraus genommen werden 342.
auctores davon ibid.
Wehrhaftmachungsbreden, wie einzurichten 737.
Wenden, warum sie so genennet 6.
Wechselbriefe, 704.
Wiederlegung, was dabey in acht zu nehmen 293. seq.
Wissenschaft, muß ein Redner besitzen 203.
Wörter, fremde sind mit ganz teut. Buchstaben zu
schreiben 154.
ein Catalogus von seltsamen 155.
verschiedener Art, so Materie an die Hand geben
sollen 262.
Wörterbücher, teutsche wer geschrieben 64.
Wunsch, in welchen Compl. man brauchen solle 605.
wie beschaffen seyn müsse ibid.
Y.
Y wird zuweilen vors i. gebraucht 138.
Z.
Z wird nicht verdoppelt 140.
Zahlen müssen mit Unterscheidungszeichen von einan-
der abgesondert werden 179.
Zerlegung des thematis ist oft nöthig 388. 389.
Zeichen, Unterscheidungszeichen 169.
Zeugnisse, wie beschaffen seyn müssen 331.
wo dergl. zu finden 332.
Zierlichkeit, des stili worinne bestehe 475.
Zorn, wie zu erregen 302.
wie zu stillen 303.
Zusammenfügung der teutschen Wörter 100.
Zweideutigkeit, ein Laster des stili 481.

SS (o) SS

2

4